

BE 25.1.11

Eine Schule an der Wallbrunnstraße

Die Karl-Rolfus-Schule des St. Josefshauses in Herten baut in Lörrach ihre Filiale / Mehr Möglichkeiten für Kooperationen

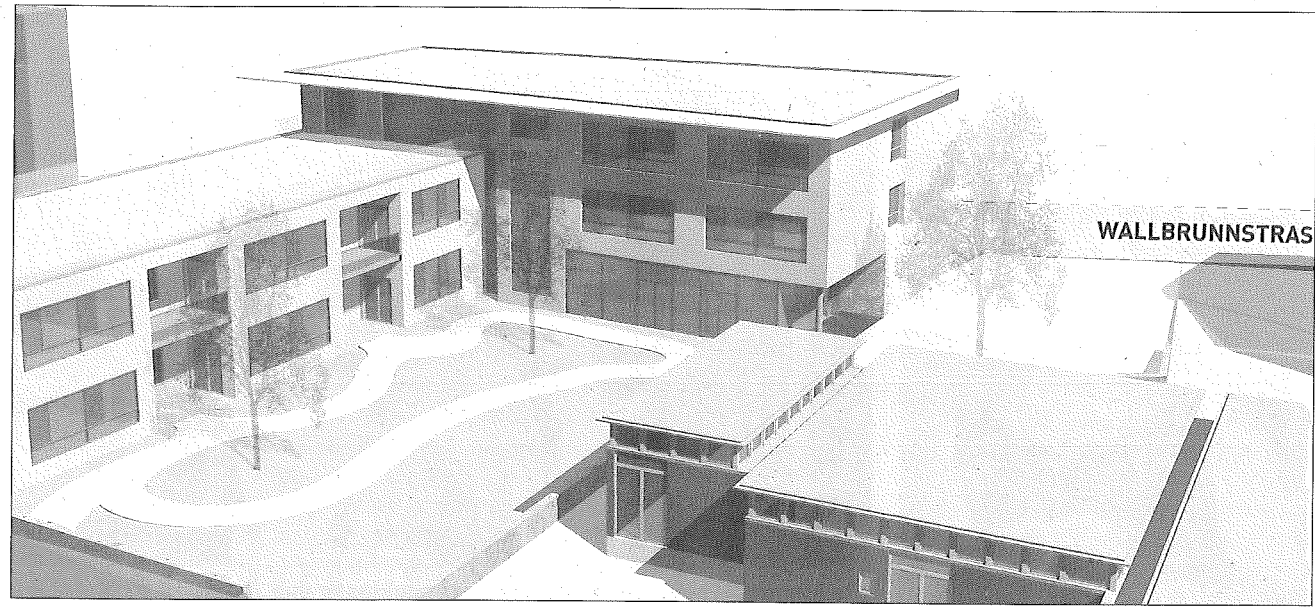
VON UNSEREM REDAKTEUR
NIKOLAUS TRENZ

LÖRRACH. Die Schullandschaft in der Kreisstadt wird eine weitere Facette erhalten. Die Karl-Rolfus-Schule des St. Josefshauses in Herten, eine Schule für geistig Behinderte und körperlich Behinderte mit geistiger Behinderung, wird in der Wallbrunnstraße eine Außenstelle bauen. Zum Schuljahresbeginn 2012/13 soll die neue Schule in Betrieb genommen werden.

Vor einem Jahr bereits hat die Stadt Lörrach die Baugenehmigung erteilt. Jetzt muss allerdings noch ein Nachtragsbaugesuch bearbeitet werden, denn die Schule, zunächst zweigeschossig geplant, soll nun an der Wallbrunnstraße dreigeschossig werden und dahinter zweigeschossig. Das Schulgebäude, das nach den Plänen von Moser Architekten entstehen wird, wird L-förmig angeordnet, dessen beiden Schenkel den Innenhof begrenzen, der sich zum Schützenwald hin öffnet. „Wie eine 'hütende Hand' legt sich das Dach des obersten Geschosses über die Schule und bildet eine zusätzliche Überdachung im Bereich der Dachterrasse“, formuliert Inga Wiktor vom planenden Büro.

Auf der Suche nach einem Standort in Lörrach ist die nach ihrem Gründer-Pfarrer benannte Karl-Rolfus-Schule seit drei Jahren, wie Konrektor Thomas Mürle im BZ-Gespräch berichtet. In Herten platzt die Schule aus allen Nähten und mit der Filiale in der Kreisstadt möchte sie „aus der Randlage im Landkreis“ (Mürle) heraus. Dies nicht zuletzt vor dem Hintergrund aktueller Inklusionsdebatten und Bemühungen, das heißt dass sich Behinderte und Nicht-Behinderte begegnen und von einander lernen sollen. Nicht alle Standorte, die Schulleitung und Schulträger diskutiert hatten, waren so zentrumsnah wie der in der Wallbrunnstraße, wo jetzt gebaut werden soll.

Das Grundstück unterhalb der Schreinererei Faktor3 gehörte einer Familie, die ein Kind in der Hertener Schule hat. Ihr



So soll der Neubau der Karl-Rolfus-Schule an der Wallbrunnstraße aussehen. Der Innenhof öffnet sich zum Schützenwald hin. Das kleine rote Gebäude soll die Spezialfahräder der Schule aufnehmen, der Bau nebedran gehört zur Nachbarbebauung.

FOTO: MOSER ARCHITEKTEN

war es ein Anliegen, das Areal einer sozialen Nutzung zur Verfügung zu stellen, erzählt Thomas Mürle. So hat es der Schulträger St. Josefshaus gekauft. Da es sich hier baurechtlich um ein Mischgebiet handelt, war diese Nutzung kein Problem. Und weil sich das Baugesuch innerhalb der hier geltenden Bebauungsplangvorschriften bewegt, bestand auch keine Notwendigkeit, das Objekt etwa im Ausschuss für Umwelt und Technik vorzustellen, so Walther Schwenzler, Leiter des Fachbereichs Stadtplanung/ Baurecht/ Umwelt.

Acht Klassenräume für bis zu fünfzig Schüler

In dem Schulgebäude werden acht Klassenräume untergebracht, die Klassengröße beläuft sich auf sechs bis acht Schüler. Im dreigeschossigen Gebäudeteil sind neben zwei Klassenzimmern die zahlreichen Funktions- und Nebenräume angeordnet, im zweigeschossigen Teil sind weitere sechs Klassenzimmer untergebracht. Es gibt Räume für besondere

Fördermaßnahmen wie Kleingruppenunterricht, für therapeutische Maßnahmen, einen Mehrzweckraum, Fach- und Werkräume, sowie Lager- und Technikräume. „Die Unterrichtsräume nehmen Bezug auf den gestalteten Innenhof und sind teilweise mit Balkonen und Terrassen ergänzt. Zusätzlich gibt es eine Dachterrasse auf dem rückwärtigen Gebäudeteil“, so Inga Wiktor. Mit einem Aufzug wird die Schule barrierefrei erschlossen. Das Fassadenbild erscheine, so Wiktor, straßenseitig und zur Nachbarbebauung eher geschlossen und öffne sich zum Innenhof mit großflächigen Verglasungen.

In Herten werden in der Karl-Rolfus-Schule derzeit 165 Schüler aus dem gesamten Landkreis unterrichtet, von der ersten Klasse bis zur Berufsschulreife. Zwölf Klassen seien ausgelagert, so Thomas Mürle, was die Raumnot belegt. Mit der Schule in Lörrach könne die Karl-Rolfus-Schule ein wohnortnäheres Angebot machen für die Schüler aus dem Raum Lörrach-Weil am Rhein-Markgräflerland. Überdies böten sich hier in Innenstadtnä-

he viel mehr Möglichkeiten zum Lernen in Alltagssituationen und für Kooperationen mit anderen Schulen.

Rund 4,5 Millionen Euro soll der Schulneubau kosten, Zuschüsse beim Land seien beantragt. Diese können, laut Mürle, maximal 37 Prozent der Kosten des bewilligten Raumprogramms betragen.

INFO
KARL ROLFUS (1819 – 1907)
Der eher progressive Theologe wurde in Freiburg geboren und kam nach Aufhalten in der Schweiz und im Elsass 1869 nach Herten. Im Kontakt mit den Ingenbohrer Kreuzschwestern gründete der Dorfpfarrer 1879 das Haus „Maria Hilf“, die Keimzelle des St. Josefshauses. Drei schwerbehinderte Kinder waren die ersten Bewohner. Heute ist das St. Josefshaus eine der größten Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen in Deutschland. Ein Teil ist die Karl-Rolfus-Schule. ktz